



Regeln für Biketouren

Mit „Bikerin“, „Biker“ oder „Fussgänger“ usw. ist immer auch das andere Geschlecht gemeint.

Abstand

Der Abstand zum vorderen Bike soll bei kritischen Passagen automatisch vergrössert werden. Das gilt insbesondere bei Engnissen und bei schneller Fahrt. Es ist laufend zu überlegen, was passiert, wenn ein vorausfahrendes Bike abrupt stürzt.

Kolonnenfahren auf verkehrsreichen oder engen Strassen

Auf verkehrsreichen oder engen Strassen wird in kleineren Gruppen von bis zu vier Personen und mit mindestens zwei Buslängen Abstand gefahren. Jede Bikerin darf selbständig eine Gruppe bilden, d.h. einen Abstand zur Vordergruppe einbauen. Auf verkehrsreichen oder unübersichtlichen Strassen wird hintereinander gefahren, und insbesondere beim Kolonnenfahren ist auf freihändiges Fahren zu verzichten.

Zeichen geben

Hindernisse und Richtungswechsel werden dem Nachfahrenden mit Handzeichen signalisiert. An Abzweigungen wird auf den nächsten Biker gewartet, damit er weiss, wo die Fahrt hingeht. Bei Abfahrten ist regelmässig zu kontrollieren, dass der Nächstfolgende nachkommt.

Rücksicht auf Fussgänger

Fussgänger haben Vorrang. Wir wollen sie nicht erschrecken. Darum machen wir frühzeitig mit der Klingel oder mit Rufen auf uns aufmerksam und fahren langsam an der Fussgängerin vorbei.

Schutzausrüstung

- Helm
- Handschuhe (als Schutz bei Stürzen; brauchen nicht immer getragen zu werden)
- optional: Protektoren (für anspruchsvolle Abfahrten)

Beleuchtung

Bei unvorhergesehenen Ereignissen können sich Touren bis zur Dunkelheit verlängern. Entsprechend gehört ein gutes Vorder- und Rücklicht immer zur Ausrüstung.

Ersatzschlauch

Auf jeder Tour gehört ein zum Bike passender Ersatzschlauch dazu.